Oktober 2026

Handreichung für Praxiscoaches für die Begleitung Studierender im Fokuspraktikum in eigener Klasse (PeK)

Praxiscoaches unterstützen und begleiten Studierende beim Aufbau beruflicher Handlungskompetenzen im Bereich der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht sowie bei der Kooperation im schulischen Umfeld. Orientierungsgrundlage ist der Leitfaden für das *Fokuspraktikum in eigener Klasse* (Fokus-PeK). Praxiscoaches stellen den Studierenden im Zuge des Praktikums in eigener Klasse ihre Expertise zur Verfügung. Sie sind verantwortlich für die Beratung Studierender, für das Feedback zu deren Entwicklung(szielen) und die Beurteilung der Studierendenleistungen in Bezug auf die im Leitfaden definierten spezifischen Entwicklungsziele.

Voraussetzung
Ein Praxiscoach ist eine ausgebildete Praxislehrperson, die die Studierenden im Unterricht in deren eigener Klasse während des PeK begleitet. Um Studierende im Fokus-PeK besuchen zu können, ist ein gelingendes Praxiscoaching von ausreichenden Zeitressourcen abhängig. Neben dem Mittwochnachmittag sollte zwingend mindestens ein weiterer freier Halbtag für das Praxiscoaching zur Verfügung stehen (inklusive Zeitbedarf für Fahrwege). Ein zusätzlicher Einsatz als Praxislehrperson in einem zeitgleich stattfindenden Praktikum (Partnerschuljahr oder Fokuspraktikum regulär) ist nicht zulässig.

Aufwand
Das Coaching umfasst 30 Stunden. Die Dauer der Begleitung richtet sich nach der Anzahl angerechneter Wochenlektionen (WL) und beträgt mindestens 8, höchstens 10 Wochen. In diesem Zeitraum werden die Studierenden durch Praxiscoaches begleitet und insgesamt fünfmal in sinnvollen Zeitabständen besucht. Das Beurteilungsgespräch muss zwingend am Ende der letzten Praktikumswoche stattfinden.

Der Praxiscoach setzt diese Stunden in Absprache mit den Studierenden individuell fest.

Wichtig

- *Das Zeitbudget ist gut zu organisieren und die 30 Stunden sind auf Unterrichtsbesuche, Co-Planning (Präsenz- oder Distanzformat) und Beratung zu verteilen.*
- *Die ca. 5 Praxisbesuchstermine sind frühzeitig zu fixieren, wobei einer gemeinsam mit der Leitung des Fokus-Reflexionsseminars abzustimmen ist. Dieser Termin sollte im Rahmen der Auftaktveranstaltung oder gleich zu Beginn des Fokus-PeK festgelegt werden.*

Beratung / Begleitung / Hospitation
Die Beratung und Begleitung der Studierenden setzt sich aus Vorbereitung, gemeinsamer Unterrichtsplanung, Praxisbesuchen, Nachbesprechungen und Rückmeldungen zur individuellen professionellen Entwicklung zusammen. Dabei kann eine Vorbereitungssitzung auch in der Schule des Praxiscoaches abgehalten werden, um einen Einblick in die verschiedenen Materialien des Coaches zu gewähren. Es ist nicht zwingend notwendig, dass der Praxiscoach das von den Studierenden gewählte Vertiefungsfach unterrichtet (z.B. Bewegung und Sport, Werken, Musik).

a) Vorbereitung
Es empfiehlt sich, mit den Studierenden das Praktikum vorzubereiten und ein Treffen frühestmöglich vor Praktikumsbeginn zu organisieren. Der Fokus sollte dabei auf den verschiedenen unterrichtlichen Aspekten liegen, die bei einer Klassenübernahme bedacht werden müssen. Auch sollen individuelle Entwicklungsziele der/des Studierenden frühzeitig festgelegt werden.

b) Gemeinsame Unterrichtsplanung
Der Praxiscoach unterstützt die Studierenden bei der Erstellung von Lektionsplanungen und stellt die eigenen Grob- und Jahresplanungen zur Einsicht zur Verfügung. Im Sinne des Co-Plannings kann auch eine Lektion gemeinsam geplant und umgesetzt werden (in der Klasse des Coaches oder des/der Studierenden). Der Praxiscoach unterstützt die Studierenden bei der Umsetzung der phasenspezifischen Entwicklungsziele (gem- Leitfaden Fokus-PeK).

c) Unterrichtsbesuche:
Ein Einblick in das unterrichtliche Handeln der Studierenden erfolgt regulär über mind. fünf Praxisbesuchstermine. Der erste Besuch findet dabei möglichst zu Beginn des Praktikums statt. Vorgängig fordert der Praxiscoach von den Studierenden ein, Beobachtungsaufträge und Ziele für den Unterrichtsbesuch zu formulieren. Diese sollten im Zusammenhang mit den individuellen Entwicklungszielen stehen, können aber auch darüber hinausgehen. Der Praxiscoach kann eigene Beobachtungsthemen entlang der phasenspezifischen Entwicklungsziele (s. Leitfaden Fokus-PeK) einbringen.

d) Nachbesprechungen
Die Nachbesprechungen dienen der Analyse und Reflexion des besuchten Unterrichts. Unterrichtsplanungen und ihre Realisierung werden gemeinsam analysiert, methodisch-didaktische Überlegungen begründet und ggf. Handlungsalternativen entwickelt.

e) Rückmeldungen
In gegenseitiger Absprache reichen die Studierenden Dokumente (z.B. Sach-, Bedingungs- und Begründungsanalysen, Feinplanungen, Beobachtungsprotokolle, videografische Unterrichtsmitschnitte) ein, welche vom Praxiscoach kritisch gelesen und mündlich, gegebenenfalls schriftlich kommentiert werden.

f) Hospitation
Eine Hospitation der Studierenden bei ihrem Praxiscoach ist empfehlenswert.

Grundsätzlich gilt es, folgende Aspekte vorab zu beachten:

- *Gestaltung der Unterrichtsbesuche abstimmen.*
- *Gesamtzeitrahmen jeder Beratung festlegen.*
- *Beratungsschwerpunkte klar definieren und im Voraus bestimmen.*
- *Zeitrahmen der einzelnen Beratungsschwerpunkte für Besprechungen definieren.*
- *Praktikumsvereinbarung gemeinsam erstellen.*

Konkrete Hinweise zur inhaltlichen Unterstützung der Studierenden im Hinblick auf die praxisphasenspezifischen Entwicklungsziele sind im «*Leitfaden Fokusphase PeK*» (auf dem Praxisportal, Institut Primarstufe) aufgeführt.

Standortbestimmung und Beurteilung
Eine Einschätzung der Studierenden, beruhend auf einer Selbst- und Fremdeinschätzung, wird nach etwa der Hälfte des Praktikumszeitraums vorgenommen.

Auch ein Standortgespräch ist in der Mitte des Praktikums vorzunehmen, wobei der Einschätzungsbogen einzubeziehen ist. Daraus werden gemeinsam weitere individuelle Entwicklungsziele abgeleitet oder die bereits definierten ggf. präzisiert und/oder erweitert. Bei drohendem Nicht-Bestehen ist die Leitung des Reflexionsseminars beizuziehen.

Die Beurteilung erfolgt am Ende des Praktikums. Das Fokus PeK wird durch ein "erfüllt" oder "nicht erfüllt" bewertet. Bei einem Nicht-erfüllt ist zwingend die Leitungs des Reflexionsseminars beizuziehen.

Kommunikation
Bei Praxiscoaches, die an einer anderen Schule unterrichten, sind die Kommunikationswege weniger spontan gegeben. Daher gilt es, die Kontaktkanäle in der Ausbildungsvereinbarung verbindlich zu bestimmen (Mail, Messengerdienste, Telefon, Teams/Zoom u.a.) und fixe Zeiten dafür zu vereinbaren. Bei Schwierigkeiten ist die Leitung des Reflexionsseminars beizuziehen.

Gegenseitige Erwartungen und Kontaktmöglichkeiten werden in der Praktikumsvereinbarung schriftlich festgehalten. Diese kann bei Bedarf angepasst werden.